

Carmen Sippl

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Natur & Kultur XI

Die Zukunft gestalten – mit dem *CNL-Handbuch* als Logbuch für die Schulgemeinschaft

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2023.i4.a383>

Die Zukunft wird hier und heute gestaltet. Führungskultur im Anthropozän bedeutet, Führungsmittverantwortung für Zukunftsgestaltung zu übernehmen: Zukunftsgestaltung am Schulstandort ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, braucht Partizipation und Dialog. Als Logbuch für die Schulgemeinschaft versteht sich das *CNL-Handbuch*, das in diesem Beitrag Schulleiter*innen, Lehrer*innen und Hochschullehrenden an die Hand gegeben wird: Es bietet nicht nur konzeptionelle Horzonterweiterung für zukunftsorientierte Unterrichtsgestaltung. Es zeigt auch anhand von gelebten Best-Practice-Beispielen, wie Schulleitungen Anthropozänkompetenz in den Schulalltag integrieren können. Denn Natur und Kultur gemeinsam (und nicht separat) zu denken, macht Schulen zu Zentren kultureller Nachhaltigkeit.

„Durch bloße Lehren | sind nie die Menschen zu bekehren: | Das gute Beispiel prägt allein | der Lehre Sinn dem Herzen ein.“ Das Zitat des Philologen Friedrich von Bodenstedt (1819–1892) dient als Ausgangspunkt für die Erkundung der beiden darin genannten Begriffe im Kontext von Zukunftsgestaltung als Führungsaufgabe:

- (1) Welche „Lehren“ liegen Anthropozänkompetenz zugrunde und welche Rolle spielen sie in Lernprozessen? Das kann ein kurzer Blick auf die Grundlegung einer Zukünftebildung, die kulturelle Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellt, erhellen.
- (2) Welches „gute Beispiel“ vermag den Theorie-Praxis-Transfer und seine Gelingensbedingungen zu veranschaulichen? Über 20 Beispiele stehen zur Verfügung, nicht um ein Vorbild zu suchen, sondern sich ein eigenes Bild zu machen.

Das *CNL-Handbuch* stellt für beide Aspekte, die „Lehren“ und das „gute Beispiel“, eine Handreichung dar, wie im Folgenden gezeigt werden soll. Aber wofür steht eigentlich die Abkürzung ‚CNL‘?

CultureNature Literacy (CNL)

CultureNature Literacy (CNL) ist der Titel eines Erasmus+-Projekts, in dem neun Partner aus fünf europäischen Ländern sich vorgenommen haben, die Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän herauszuarbeiten. Die Partnerinstitutionen eint ihr Bildungsauftrag und ihre Expertise für Pädagog*innenbildung und Kulturvermittlung. Es geht ihnen nicht nur um theoretische Grundlegung und die Vorstellung von davon abgeleiteten Konzepten und Methoden. Es geht ihnen vor allem auch um das Angebot von konkreten Beispielen, die dem Gelingen des Theorie-Praxis-Transfers in Schule, Hochschule und Universität dienen. Es geht darum, Lernende und Lehrende gleichermaßen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän zu stärken.

Das Anthropozän, die Bezeichnung für das ‚Erdzeitalter des Menschen‘, dient dem Projekt als Denkrahmen: Der Begriff macht bewusst, welche schwerwiegenden Folgen der Eingriff des Menschen in das Erdsystem hat, für den Menschen selbst ebenso wie für seine (belebte und unbelebte) Umwelt als Unswelt (vgl. Leinfelder, 2020). Denn es gibt keine Erdsphäre, die nicht vom menschengemachten Klimawandel und seinen Folgen betroffen wäre, steht doch, dem ökologischen Prinzip folgend, alles mit allem in Wechselwirkung. Ernährung, Gesundheit, Lebensqualität und vieles mehr hängt in Stoffkreisläufen miteinander zusammen und vom guten Funktionieren des Erdsystems ab.

Das Verständnis dafür herzustellen ist nicht eine Aufgabe allein für die Natur- und Sozialwissenschaften. Die Geistes- und Kulturwissenschaften sind gleichermaßen gefragt, denn unsere Vorstellungen von Natur sind ebenso wie unsere Lebensweisen kulturell geprägt. Die Aussage „Natur ist, wer wir sind, Kultur ist, was wir tun“ (Juraneck & Rauscher, 2023, S. 256) scheint an die vermeintliche Trennung der beiden Begriffe zu erinnern, umfasst aber vielmehr die Feststellung, dass Natur und Kultur eine Einheit bilden. Ökologische Bewusstseinsbildung, die einem guten Leben für alle Lebewesen auf dem Planeten Erde dient, muss daher den Blick auf die Rolle der Kultur in der Neugestaltung der Mensch-Natur-Beziehung richten, auf dem Weg zur kulturellen Nachhaltigkeit (vgl. Rippl, 2022).

Im Konzept *CultureNature Literacy* stehen daher Kultur und Natur in einem Wort zusammen; Kultur steht an erster Stelle, um die Bedeutung der kulturellen Bildung für die Stärkung der Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän in Schule, Hochschule und Universität sichtbar zu machen. Die fachwissenschaftlichen, theoretischen Grundlagen dafür stellen die sogenannten *Environmental Humanities* bereit. Worin liegt deren Bedeutung für die Pädagogik?

Schulentwicklung für kulturelle Nachhaltigkeit

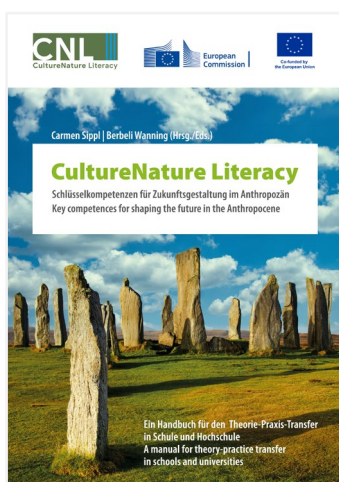
Die Umweltgeisteswissenschaften (*Environmental Humanities*) befassen sich mit den sozialen, kulturellen und ethischen Dimensionen der globalen Umweltveränderungen, im interdisziplinären Dialog mit den Natur- und Sozialwissenschaften (vgl. MESH, 2022). Mit Hilfe

ihrer Modelle „lassen sich [...] komplexe Zusammenhänge zum Ausdruck bringen, die kulturelle Deutungsmuster zum Verständnis so vielschichtiger Themenfelder wie Klimawandel oder Artensterben liefern“ (Wanning, 2023a, S. 35). Auf sie kann sich die fachdidaktische Übertragung in transformative Bildungsprozesse stützen, sowohl für Unterricht als auch Hochschullehre. Ihr Forschungsgegenstand sind Kulturen, Gesellschaften, Sprachen, Literaturen und die in ihnen kodierten kulturellen Annahmen, Werte, Haltungen, Bedeutungen der Mensch-Natur-Beziehungen im Anthropozän.

Das *CNL-Handbuch* stellt zu Beginn des ersten Teils die fachwissenschaftlichen Zugänge in kurzgefassten Einführungskapiteln vor und verknüpft sie mit Bildungskonzepten mit Praxisbezug, die wiederum auf Anwendungs- und Handlungsfelder für die pädagogische Praxis übertragen und konkretisiert werden. Dabei wird die Schlüsselrolle der kulturellen Bildung betont,

wenn es darum geht, die Ergebnisse erdsystemwissenschaftlicher empirischer Forschung zu verstehen, zu vermitteln, Handlungsoptionen abzuleiten. Denn kulturelle Perspektiven und künstlerische Praktiken tragen wesentlich dazu bei, kreatives, kritisches, lösungsorientiertes Denken zu entwickeln und den Unsicherheiten des Klimawandels mit Resilienz zu begegnen. Sprachen, Literaturen, Künste spielen dabei eine bedeutsame Rolle, denn sie fördern im partizipativen Miteinander Kreativität und Empathie, tragen zu Wertebildung und Mitverantwortung bei. (Sipl & Wanning, 2023a, S. 8)

Das partizipative Miteinander, das hier angesprochen wird, ist im konkreten Fall die Hochschulgemeinschaft bzw. die Schulgemeinschaft. Der zweite Teil des *CNL-Handbuchs* „ist eine Handreichung für Schulleiter*innen“, denn „Innovation braucht hohe Partizipation, und diese verlangt Bereitschaft zur geteilten Führungsverantwortung“ (ebd., S. 12).



CultureNature Literacy als Anthropozänkompetenz von Lehrenden fokussiert kulturelle Nachhaltigkeit und umfasst die Fähigkeiten und Fertigkeiten,

- sich faktenbasiert und sachorientiert mit dem Wissen um die menschenbedingten Umweltveränderungen in ihren zeitlichen (Tiefenzeit) und räumlichen (lokalen zu globalen) Dimensionen auseinanderzusetzen,
- Natur und Kultur nicht als Gegensätze, sondern als Einheit zu verstehen und entsprechende Wertschätzung und Mitverantwortung zu fördern,
- innovative didaktische Wege der Wissenschaftsvermittlung zu nutzen, unter Berücksichtigung von Digitalität, Inklusion und Partizipation,
- kreatives, kritisches, lösungsorientiertes, (erd-)systemisches Denken zu fördern,
- ökologisches Bewusstsein und Resilienz zu vermitteln, um den Unsicherheiten des Klimawandels begegnen zu können,
- die Optionen für eine Zukunftsgestaltung, die niemanden zurücklässt, wertebasiert zu reflektieren.

Abbildung 1: Das *CNL-Handbuch* richtet sich im ersten Teil an Lehrende und Forschende in der Pädagog*innenbildung, im zweiten Teil an Schulleiter*innen. Es bietet nicht nur eine Definition von Anthropozänkompetenz, sondern zahlreiche Beispiele für die pädagogische Praxis ebenso wie für Schulentwicklung. | Abbildung rechts: aus Wanning & Sippl, 2023, S. 242.

Die „Herausforderungen für Führungskultur im schulpädagogischen Anthropozän-Diskurs“ bringen Markus Juranek und Erwin Rauscher im Einleitungskapitel zu Teil 2 des *CNL-Handbuchs* zur Sprache. Mitverantwortung prägt diese Führungskultur, die Bedingungen für einen Unterricht schafft, der „Zukunft antizipieren [ist], um vorbereitet zu werden und bereit zu sein, sie zu entwickeln und mitzugestalten – und dies auch tun zu wollen“ (Juranek & Rauscher, 2023, S. 256). Mehr als zwanzig Schulleiter*innen kommen anschließend zu Wort. Sie geben Auskunft, wie es ihnen gelungen ist, die Mensch-Natur-Beziehung im Anthropozän in das Zentrum ihrer Schulentwicklung zu stellen, und geben wertvolle Erfahrungen weiter. Sie repräsentieren „alle Schularten in allen Altersstufen aus allen Partnerländern“ (ebd., S. 257). Wer Vorbilder sucht, wird hier ebenso fündig wie jene*r, die*der sich ein eigenes Bild machen will.

Logbuch für die Schulgemeinschaft

Der Leitgedanke des *CNL-Handbuchs* ist im UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 4, „Hochwertige Bildung“, formuliert: „Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“ (UNRIC, 2023). Den Bildungsprogrammen, welche die Umsetzung der in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen gesteckten Nachhaltigkeitsziele fördern wollen – etwa Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education (vgl. Wanning, 2023b) und *Futures Literacy* (vgl. Sippl, Brandhofer & Rauscher, 2023) – liegt der partizipative Gedanke zugrunde: gemeinschaftlich denken, lernen und handeln, um gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Führungskultur im Anthropozän bedeutet, Führungsmitverantwortung für Zukunftsgestaltung zu übernehmen. Zukunftsgestaltung am Schulstandort ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, braucht Partizipation und Dialog. Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs; vgl. UNRIC, 2023) können für gelebte Schuldemokratie und gemeinsames Handeln einen thematischen Rahmen bieten (vgl. die beispielhaften Vorschläge bei Sippl, 2023).

„Reine Theorie ist wie Segeln bei Windstille, reine Praxis wie ein Schiffchen im Wind ohne Segel. [...] Wie die Praxis die Feuerprobe der Theorie, so ist diese das Logbuch jener“ (Juranek & Rauscher, 2023, S. 256): Das *CNL-Handbuch* vereint beides, die „Lehren“ und das „gute Beispiel“, das im Eingangszitat von Friedrich von Bodenstedt die Brücke zwischen Theorie und Praxis, zwischen Sinn und Herz spannt. In den Händen von Schulleiter*innen gibt das *CNL-Handbuch* Orientierung, wie im partizipativen Miteinander die Schulgemeinschaft die Segel setzen und Fahrtwind aufnehmen kann: in eine wünschenswerte Zukunft für alle.

Literaturverzeichnis

Juraneck, Markus & Rauscher, Erwin (2023). „Where You Lead I Will Follow“. Herausforderungen für Führungskultur im schulpädagogischen Anthropozän-Diskurs. In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg.), *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule* (S. 255–14). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Leinfelder, Reinhold (2020). Von der Umwelt zur Unswelt – das Potenzial des Anthropozän-Konzeptes für den Schulunterricht. In Christine Schörg & Carmen Sippl (Hrsg.), *Die Verführung zur Güte. Beiträge zur Pädagogik im 21. Jahrhundert. Festschrift für Erwin Rauscher* (S. 81–97). Studienverlag. (Pädagogik für Niederösterreich, 8) DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2022.a2.140>

MESH (2022). Multidisciplinary Environmental Studies in the Humanities (MESH). <https://mesh.uni-koeln.de/> [25.11.2023]

Rippl, Gabriele (2022). Konzepte kultureller Nachhaltigkeit. In Carmen Sippl & Erwin Rauscher (Hrsg.), *Kulturelle Nachhaltigkeit lernen und lehren* (S. 33–51). Studienverlag. (Pädagogik für Niederösterreich, 11) DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2022.a2.110>

Sippl, Carmen (2023). Natur & Kultur X: Die ganze Welt im Kleinen – Schuldemokratie im Zeichen der SDGs. #schuleverantworten 2023_2, 139–144. DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2023.i2.a336>

Sippl, Carmen; Brandhofer, Gerhard & Rauscher, Erwin (Hrsg.) (2023). *Futures Literacy. Zukunft lernen und lehren*. Studienverlag. (Pädagogik für Niederösterreich, 13) DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2022.a2.170>

Sippl, Carmen & Wanning, Berbeli (Hrsg./Eds.) (2023). *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule. / Key competences for shaping the future in the Anthropocene. A manual for theory-practice transfer in schools and universities*. Pädagogische Hochschule Niederösterreich/University College of Teacher Education Lower Austria. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Sippl, Carmen & Wanning, Berbeli (2023a). Das CNL-Handbuch: Gebrauchsanleitung. Ein Buch stellt sich vor. In dies. (Hrsg.), *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule* (S. 8–14). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

UNRIC (2023). Ziele für nachhaltige Entwicklung. <https://unric.org/de/17ziele/>

Wanning, Berbeli (2023a). CNL & Environmental Humanities. Welche theoretischen Konzepte liegen *CultureNature Literacy* zugrunde? In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg.), *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule* (S. 33–40). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Wanning, Berbeli (2023b). CNL & Quality Education. In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg.), *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule* (S. 50–60). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Wanning, Berbeli & Sippl, Carmen (2023). Fazit: *CultureNature Literacy*. Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg.), *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule* (S. 240–246). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Autorin

Carmen Sippl, HS-Prof. Mag. Dr.

Hochschulprofessorin für Kultursemiotik und Mehrsprachigkeit und Leiterin Zentrum Zukünfte•Bildung an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sowie Lehrbeauftragte an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Anthropozän & Literatur, Kulturökologie & Literaturdidaktik, Inter-/Transkulturalität, wissenschaftliches Schreiben.

Kontakt: carmen.sippl@ph-noe.ac.at